

KATASTROPHENSCHUTZ

Geräte für 1,5 Millionen Euro

von ULRICH SCHLÜTER

Es gibt bundesweit 669 THW-Ortsverbände. Nordenham rangiert unter den Top-Ten.

FRIEDRICH-AUGUST-HÜTTE FRIEDRICH-AUGUST-HÜTTE - Über einen Mangel an Einsätzen können sich die 68 aktiven Helfer des Technischen Hilfswerks ([THW](#)) Nordenham nicht beklagen. Sie leisteten im vergangenen Jahr 14 440 Stunden. Und es ist nach den Worten des THW-Ortsbeauftragten [Fritz Güttler](#) auch für dieses Jahr kein Abebben zu erwarten.

Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Bekämpfung von Ölschäden. Viermal musste die 18-köpfige Fachgruppe Ölschaden im zurückliegenden Jahr ausrücken, um bei Havarien Ölsperren zu legen. „Es fanden auch drei Übungen statt“, sagte der stellvertretende Ortsbeauftragte [Michael Haferkamp](#) in der THW-Dienststelle.

Die Ölschadengruppe ist das Aushängeschild des THW Nordenham. Der erste Öleinsatz fand 1993 statt. Seit der Havarie des Binnenschiffes „Hydra“ im Februar 2000 ist das THW Nordenham laut Güttler jetzt „so richtig im Geschäft“. Damals hatte sich das Schiff zwischen den Hunte-Ufern verkeilt und war schließlich auseinander gebrochen. Das THW war mehrere Tage lang erfolgreich im Einsatz.

Seit 2004 verfügt der Ortsverband offiziell über die Fachgruppe Öl. Einen vergleichbaren Trupp mit ähnlicher Ausrüstung gibt es bundesweit nur noch in Lübeck. Die Helfer dort seien für die Ostsee zuständig, so Güttler weiter. Im September wollen sich die beiden Ölgruppen der Ortsverbände zu einer Übung am Timmendorfer Strand treffen.

Dann können auch die Nordenhamer Helfer ihr neues Gerät einsetzen, das zurzeit in der THW-Bundesschule Hoya auf Abruf bereit steht. Neben einem neuen Wechsellader, der Container transportieren kann, bekommt der Ortsverband auch ein Fahrzeug mit einem Mobilkran. Es sei dann möglich, auch das sechs Tonnen schwere Motorboot selbst ins Wasser zu hieven, was bislang nicht möglich war. Hinzu kommen ein neuer Anhänger für die Lkw, drei neue Container und eine moderne Separationsanlage zur Öl- und Wassertrennung. „Bei den Separationsanlagen gibt es kaum etwas Vergleichbares“, schwärmt Haferkamp. Die Anlage könne 160 Kubikmeter Wasser in einer Stunde reinigen. Mit dem Mobilkran werde der Absaugstutzen der Anlage ins Wasser gesetzt. Das THW praktiziert laut Haferkamp eine küstengebundene Ölbekämpfung. Zwei Ölauffangschiffe sind an der Unterweser stationiert. Im Ernstfall obliegt der Einsatzbefehl dem Havariekommando in Cuxhaven.

Alles in allem hat das Material einen Wert von 1,5 Millionen Euro. Um es fachgerecht zu lagern, werde die neue Gerätehalle gebaut, betonte der Ortsbeauftragte (siehe Bericht auf der ersten Lokalseite). Die Geräte sollen im April übergeben werden.

Der Kern des Ortsverbandes ist der Technische Zug mit seinen beiden Bergungstrupps. Hinzu kommt noch die Fachgruppe Wassergefahren. Beim diesjährigen Drachenfest in Butjadingen stießen die Helfer fast an ihre Grenzen. „Wir hatten das Gefühl, ganz Eckwarderhörne mit Strom zu versorgen“, sagte Güttler. Der Generator lief auf Hochtouren.

Die 68 Helfer, 18 Reservisten, 25 Alt-Helfer sowie die 25 Mitglieder der Jugendgruppe leisten laut Güttler hervorragende Arbeit. Unter den 669 THW-Ortsverbänden rangieren die Nordenhamer unter den Top-Ten, bezogen auf die Zahl der Dienststunden pro Helfer. Damit Interessierte die Arbeit kennen lernen können, lädt das THW zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz im Sommer zu einem Tag der offenen Tür ein. Wer beim THW aktiv werden möchte, kann sich unter Telefon 951200 informieren.